

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Ritsumeikan University, Japan

IBM-FACT, 3. Semester

01.04.-31.07.2023

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

Der Anmeldeprozess war kompliziert und es gab viele Fristen, die man einhalten musste. Für das Auslandssemester wird ein Studentenvisum benötigt, welches ich beim japanischen Konsulat in Düsseldorf beantragt habe. Zudem musste ich einen Sprachtest machen. Insgesamt gab es eine Menge Formalitäten, die eingehalten werden müssen.

Wer waren deine Ansprechpartner:innen an der Partnerhochschule?

Michael Stein, ba-in@st.ritsumei.ac.jp; Eri Tanaka, etana-a@st.ritsumei.ac.jp

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

Die Vorlesungen waren jeweils 90 Minuten lang und fanden in der Regel in Präsenz statt. Die Unterrichtssprache war Englisch. Es gab Professoren unterschiedlicher Nationalität. Die Betreuung durch die Professoren war insgesamt zufriedenstellend. Es wurde nicht viel Unterrichtsmaterial benötigt, um an den Vorlesungen teilzunehmen. Die Prüfungen bestanden hauptsächlich aus Hausarbeiten und Präsentationen.

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

51004 Special Topics of Business Management, geringer Arbeitsaufwand

51019 Special Topics on Business Management, geringer Arbeitsaufwand

51094 International Corporate Culture, mittlerer Arbeitsaufwand

51096 International Industries, mittlerer Arbeitsaufwand

51099 International Accounting, geringer Arbeitsaufwand

91076 Introduction to Social Management, geringer Arbeitsaufwand

91104 Policy Case Reading I, mittlerer Arbeitsaufwand

92163 Finance, mittlerer Arbeitsaufwand

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

Ja, es gab Japanischkurse. Ich habe aber nicht daran teilgenommen.

Wie war die Betreuung der Gaststudierenden?

Wir wurden sehr gut betreut durch das internationale Team. Es gab Mentoren und Buddies in den Studentenwohnheimen, die uns unterstützt haben. Es gab zahlreichen Veranstaltungen, bei denen mit anderen Studenten in Kontakt treten konnte.

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

Die Vorlesungsräume verfügen über eine dezente technische Ausstattung. Die Bibliothek habe ich nie besucht. Die Ritsumeikan University hat ein breites Sportangebot, aber ich habe daran nicht teilgenommen.

Für Studierende der internationalen Studiengänge:

Wie lief die Organisation deiner Bachelorarbeit/Masterarbeit ab?

Ich werde die Masterarbeit erst im kommenden Wintersemester antreten, daher kann ich nicht viele Informationen dazu geben. Ich werde voraussichtlich aber denselben Erstprüfer haben, der auch meine Bachelorarbeit betreut hat.

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

Ich bin am 13.03.2023 mit dem ICE zum Frankfurter Flughafen gefahren. Von da aus bin ich nach Kansai (KIX) geflogen und hatte dabei einen Zwischenstopp in Hong Kong. Ich habe anschließend den Zug nach Ibaraki (Osaka) genommen. Von da aus bin ich zum Studentenwohnheim gegangen (ca. 15 min).

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

Das Studentenwohnheim wurde durch die Gasthochschule vermittelt. Die monatliche Miete betrug 59200 Yen (ca. 375 €). In der ersten Zahlung sind zwei Monatsmieten, die Mietkaution sowie Nebenkosten enthalten. Für darauffolgende Mietzahlungen muss ein Bankkonto bei der Japan Post Bank eröffnet und ein Dauerauftrag eingerichtet werden.

Wie sah es finanziell bei dir aus?

Finanziell ging es mir sehr gut. Meine Lebenshaltungskosten waren gering, aber das ist von Person zu Person unterschiedlich.

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

Ibaraki ist eine eher ruhige Stadt. Wenn man Natur sehen möchte, dann muss in den nördlichen Teil fahren. Die Japaner waren sehr höflich und hilfsbereit, was mich sehr begeistert hat. Es gibt viele Restaurants in der Stadt, vor allem aber in Osaka. Zudem gibt es viele Reisemöglichkeiten, denn die öffentliche Verkehrsinfrastruktur ist sehr gut ausgelegt.

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommiliton:innen noch mit auf den Weg geben?

Es war eine besondere Erfahrung für mich, in Japan zu leben und mehr über die japanische Kultur zu erfahren. Ich habe viele Erfahrungen gesammelt, an die ich mich mein Leben lang erinnern werde. Insgesamt war mein Aufenthalt zufriedenstellend. Wenn ich künftigen Interessenten etwas auf den Weg geben kann, dann ist es Folgendes: Traut euch, in Länder zu reisen, deren Kultur ganz anders ist als eure eigene, denn das wird euch neue Perspektiven und evtl. sogar neue Chancen geben.